

## Präambel

Der Umgang mit dem Klimawandel ist eines der zentralen politischen Themen der Zeit. Die IHK-Organisation hat dazu ausführliche Positionspapiere auf Landes- und Bundesebene vorgelegt und in die politische Debatte eingebracht. Die Stadt Fürth verschärft nun die bereits ehrgeizigen Ziele auf Bundes- und Landesebene durch eigene lokale Klimaziele. Darauf reagiert dieses Papier.

Fünf Kernbotschaften schicken wir der Position der Fürther Wirtschaft zum Klimaschutzkonzept der Stadt Fürth und der „Klimainitiative der Fürther Wirtschaft“ voraus:

1. Die Rahmenbedingungen zum Klimaschutz werden auf Bundesebene oder im europäischen Regelrahmen festgelegt, eine lokale Anpassung – insbesondere eine kommunale Taxonomie – funktioniert nicht, da hier wesentliche Steuerungsinstrumente fehlen.
2. Der Europäische Emissionshandel (ETS) ist das zentrale Element der Klimapolitik, lokale Zielverschärfungen werden im Rahmen eines ETS verpuffen.
3. Der Umbau zu einer klimagerechten Gesellschaft muss die Wirtschaft als Wohlstandstreiber und Entwicklungsmotor erhalten.
4. Die Methode des CO<sub>2</sub>-Kopf-Budgets betrachtet nur Personen, nicht Unternehmen, und berücksichtigt keine Wirtschaftsleistung.
5. Die Wirtschaft in Fürth kann hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Einsparung nur so gut sein, wie es die Voraussetzungen der Energiewirtschaft zulassen. Daher muss schnellstmöglich der Ausbau einer CO<sub>2</sub>-freien Energieversorgung vorangetrieben werden.



## Position zum Klimaschutzkonzept der Stadt Fürth

Mit dem „Integrierten Klimaschutzkonzept“ reagiert die Stadt Fürth auf die Herausforderungen des Klimawandels und gibt die Leitlinien zur Erfüllung der Klimaschutzziele für die Stadt Fürth vor. Wir begrüßen, dass sich die Stadt Fürth dieser wichtigen Aufgabe stellt und für sich selbst ambitionierte Klimaschutzziele ableitet.

### Wirtschaft muss eingebunden werden

Die regionale Wirtschaft sieht sich als wichtigen Partner der Politik im Kampf gegen den Klimawandel. Der Sektor Wirtschaft gehört zu den größten Emittenten in der Stadt. Alle Anstrengungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen können nur zusammen mit der Wirtschaft gelingen. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und handeln bereits danach!

### Anforderungen der Wirtschaft

Es bedarf einer sachlichen und richtungsorientierten Debatte, um sinnvolle Lösungen für die resultierenden Herausforderungen des Klimawandels in Fürth zu kreieren. Die Fürther Unternehmen brauchen eine Planungsperspektive, ihre (internationale) Wettbewerbsfähigkeit muss gestärkt werden. Unerlässlich sind aus diesem Grund klare und marktwirtschaftlich orientierte Rahmenbedingungen durch die Politik, mit dem Ziel, den Betrieben neben Planungssicherheit auch Gestaltungsfreiraum zu geben und Innovationen voranzubringen.

Bei allen Entwicklungen und Zielformulierungen ist zu berücksichtigen, dass hohe bürokratische Hürden verstärkt die Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen benachteiligen. Deshalb sollte sich die Stadt Fürth deutlich zur Verantwortung gegenüber der heimischen mittelständischen Wirtschaft positionieren.

Grundlegend muss gelten, dass kommunale wie nationale Klimapolitik nicht unreflektiert einmal gefasste Zielvorgaben verfolgt, sondern selbstlernend auf neue Entwicklungen reagieren kann. Lokaler Klimaschutz darf zu keiner Gefährdung für den Wirtschaftsstandort und Arbeitsplätze werden. Wichtig ist für die Wirtschaft deshalb:

1. Realistische und dynamische Zielvorgaben für Sektoren statt starrer Vorgaben bei den Klimaschutzzielen.
2. Partnerschaftliche Lösungen fördern: Freiwillige Maßnahmen in Unternehmen und Kooperationen, diese führen zu vorzeigbaren Ergebnissen.
3. Anreize zur energetischen Gebäude-Sanierung.
4. Anreize für Investitionen in Anlagen mit deutlich besserem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bzw. Investition in PV-Anlagen bei Unternehmensgebäuden.
5. Mobilitätskonzepte, die eine wirtschaftliche Entwicklung nicht gefährden.



## Unser Beitrag: Klimainitiative der Fürther Wirtschaft

Wir unterstützen die Anstrengungen von Stadt und Landkreis Fürth zur Entwicklung geeigneter Maßnahmen durch die Einrichtung einer Klimainitiative der Fürther Wirtschaft.

Für eine erfolgreiche Implementierung und Umsetzung von maßgeschneiderten Klimaanpassungs-Strategien muss das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Anpassung sowie das Knowhow bei Unternehmen gestärkt werden.

Deshalb rufen wir die **Klimainitiative der Fürther Wirtschaft** ins Leben. Die Initiative basiert auf Freiwilligkeit, Eigenverantwortung und dem kooperativen Umgang miteinander.

Die Mitglieder der Initiative setzen sich für folgendes ein:

- Gemeinsame Emissionsreduktion umsetzen
- Energieeffizienz erhöhen
- Individuelle Einsparpotenziale identifizieren
- Erfahrungsaustausch von Betrieben implementieren
- Klimabezogene Pilotprojekte initiieren und umsetzen

Mit der Teilnahme an der **Klimainitiative der Fürther Wirtschaft** verbunden ist das Bekenntnis zum Ziel einer an Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit orientierten Wirtschaftsweise unter Berücksichtigung der sechs Umweltziele der Taxonomie der EU.

Die Initiative bildet die Basis für den Erfahrungsaustausch und Dialog zwischen den Betrieben, aber auch hin zur Verwaltung, um den Prozess aktiv mitzugestalten. Schwerpunkte des Erfahrungsaustausches sind:

- Dezentrale und erneuerbare Energieversorgung
- Betriebliches Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
- Nachhaltige Gebäude - Green Buildings
- Kreislaufwirtschaft
- Reduzierung von Abfallaufkommen
- Reduzierung von Produkt-Verpackung und Umstellung auf ökologisch verträglichere Materialien
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Betrieb
- Sensibilisierung zur umweltbewussten Ressourcennutzung im betrieblichen und privaten Umfeld
- Innovative und emissionsarme Mobilität

Die Wirksamkeit der Klimainitiative baut auf eine enge Verzahnung mit der Stadtverwaltung sowie der Landkreisverwaltung, dem regelmäßigen Austausch untereinander und gemeinsamer Anpassungsstrategien.